

## Die Naturgesetze im Leben der Völker

Sigurd Schulien

Die Aufklärung und in ihrer Folge die französische Revolution von 1789 hat in Europa eine große Verwirrung des Geistes bewirkt, die derzeit zum Untergang der Völker dieses Kontinents zu führen droht – ein Untergang vergleichbar mit demjenigen des römischen Reichs vor ca. 1.600 Jahren. Der deutsche Kulturraum blieb bis Anfang des 20. Jahrhunderts von den Folgen dieser geistigen Verwirrung im wesentlichen verschont. Nach dem verlorenen ersten Weltkrieg 1919 und besonders nach 1945 strömten die irrigen und bisweilen abartigen Ideen der französischen Revolution von 1789 ungehemmt nach Deutschland, nachdem dessen geistige Eliten ins Abseits geschoben worden waren auf Veranlassung seiner siegreichen Feinde aus der westlichen Wertegesellschaft. Das soll nicht heißen, daß die Aufklärung des 18. Jahrhunderts nur Geistesverwirrung in den Völkern Europas hervorgerufen hat. Sie trug wesentlich dazu bei, daß die Naturwissenschaften und in der Folge die Technik sich im 19. Jahrhundert so großartig entwickeln konnten und nicht mehr von mittelalterlichen Gedankengängen behindert wurden. Allerdings führten die Ideen der Aufklärung über die Freiheit und Gleichheit der Menschen bei vielen zu der irrigen Auffassung, daß nur die Natur den Naturgesetzen unterworfen sei, nicht aber der menschliche Lebensraum - z.B. die Gestaltung und Organisation von menschlichen Gemeinschaften, Familien, Völker, Staaten...- der zum großen Teil vom Willen der stärkeren Individuen bestimmt würde, wie Darwin und das anglo-amerikanische Menschenbild meinen. Es sind aber biologische Gesetze, die im menschlichen Lebensraum wirksam sind genauso so wie es in der Natur die physikalischen Gesetze sind und deren Nichtbeachtung immer ins Unheil führt. Diese biologischen Gesetze beherrschen das Verhalten aller Lebewesen, auch das des Menschen. Die Forschungsergebnisse von Konrad Lorenz, Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Karl von Frisch und vielen anderen beweisen es. Diese biologischen Gesetze, welche die Welt des Lebenden beherrschen, sind umfassender als die Naturgesetze der unbelebten Welt, der Physik, Astronomie, Chemie, welche ein Sonderfall der biologischen Naturgesetze sind. Mit Hilfe der physikalischen Naturgesetze ist es möglich, Planetenbahnen oder die Struktur einfacher Atome zu beschreiben [1]. Aber diese Gesetze sind nicht in der Lage, die Entstehung des Lebens zu erklären. Aufgrund der Atomtheorie weiß man allerdings, daß die elementaren Lebensvorgänge im atomaren Raum stattfinden und daß die Bausteine der lebenden Materie bandförmige Makromoleküle sind, die aus vielen Millionen einzelner Atome bestehen, die in einer großartigen Struktur und Ordnung angeordnet sind. Es ist dies eine Struktur, die nicht ziellos wächst wie die Kristalle (die auch aus einer riesigen Zahl einzelner wohl geordneter Atome bestehen), sondern eine Struktur, die sich immer zielgerichtet evolutionär entwickelt zu Zellen, Mikroorganismen, Pflanzen, Tieren. Das bandförmige Makromolekül DNS steuert den Aufbau der Zelle, die Zelle koordiniert das Wachstum und die Gestaltung des Lebewesens. In der Zelle finden alle

Lebensprozesse statt. Das DNS-Molekül gibt also Handlungs-anweisungen für die Bildung und das Verhalten von hochkomplexen Eiweißstoffen (Proteine) und Zellen des Organismus in genau festgelegten Schritten. Für die einzelnen Schritte gilt vermutlich das Kausalitätsgesetz, aber zwischen Ursache und Wirkung liegen oft hunderte verschiedene Schritte, so daß der Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung undeutlich wird. Das DNS-Molekül schafft also die Eiweißmoleküle, diese Eiweißmoleküle bauen die Zellen, die Zellen schaffen die Organe, die Organe erschaffen den Organismus, der Organismus bildet biologische Populationen und Gesellschaften. Um den Aufbau und das Verhalten von belebten bandförmigen Makromolekülen beschreiben zu können, ist ein neuer theoretischer Denkansatz erforderlich, vermutlich sogar eine neue Wissenschaft und Mathematik. Es wird sich dabei um die Einführung eines bisher übersehenen Naturphänomens in der belebten Natur handeln, so wie der endgültige Erfolg der kopernikanischen Wende durch die Einführung des Gravitationsfeldes gesichert war, das die Anziehungskräfte zwischen Sonne und Planeten bewirkt. Die Evolution spielt im Bereich der belebten Organismen eine herausragende Rolle, indem jede Weiterentwicklung zu einem „intelligenteren“ ganzheitlichen Aufbau und Zustand führt, der mehr Geist enthält, vom Einzeller bis zum Menschen. Es gibt eine geistige Komponente in jeder Lebensform, beim Einzeller in geringem Maße, beim Menschen mehr.

Physikalische und chemische Kräfte allein können keine Zellen bilden. Die Aussage der Quantentheoretiker der Kopenhagener Schule, daß im atomaren Bereich das Kausalitätsgesetz nicht mehr unbedingt gilt, kann bezweifelt werden. Bei biologischen Vorgängen bewirkt eine Ursache Prozesse, die durch die Struktur der beteiligten Makromoleküle bedingt sind und in ihrem räumlichen und zeitlichen Ablauf durch diese Struktur (z.B. DNS) zielgerichtet und ganzheitlich gesteuert werden. Aristoteles nannte dieses Naturphänomen und Formprinzip der lebenden Materie Entelechie. Diese Prozesse laufen immer in Richtung auf Erhaltung des Lebens ab, solange die materielle Struktur des Lebewesens nicht gestört ist. Diese biologischen Prozesse sind zielgerichtet und weit komplexer als physikalische Vorgänge. Vermutlich tritt bei diesen biologischen Makromolekülen ein anderes bisher unbekanntes Wirkprinzip auf als bei der unbelebten Natur der Kristalle, ein Wirkprinzip, das in der Lage ist, Sinnesorgane wie das Auge oder das Gehör zu entwickeln oder Systeme wie das Nervensystem oder das menschliche Gehirn zu erfinden oder Populationen zu organisieren wie die hierarchischen Ameisen- oder Bienenstaaten, Vogel- und Fischschwärme, Wolfsrudel, Meerkatzenfamilien. Diese bisher nur vermuteten Naturgesetze sind der Grund für die Bildung von sozialen Organisationen und Gemeinschaften nach biologischen Gesetzen: d.h. Ausbildung von Tiersprachen im Tierreich zur gegenseitigen Verständigung und angemessener Verhaltensweise gleichartiger Tiere, von Kulturbedenken im menschlichen Bereich, wie Sprache, Brauchtum, Musik, Hierarchie...

Die menschliche Familie aus Eltern und Kindern ist auch ein Produkt dieser evolutionären Entwicklung. Aus dieser Urzelle der menschlichen Gemeinschaft bildeten sich im Laufe von Jahrtausenden Volksstämme und Völker entsprechend den Umweltbedingungen und den Erbanlagen der beteiligten Menschen. In den im Laufe von Jahrtausenden natürlich gewachsenen Gemeinschaften – wie z.B. das deutsche Volk – können sich auch Gruppen mit widernatürlichen Verhaltensweisen bilden, die sich unter widrigen Umständen (Kriege, Katastrophen...) krebsartig ausdehnen und den Gemeinschaftskörper schädigen. Diese Gruppen leben auf Kosten der ursprünglichen natürlich gewachsenen Gemeinschaft: es können Räuberbanden sein, Piraten, Mafia-Organisationen, Sekten, aber auch Finanzsysteme, wie sie derzeit in der westlichen Wertegemeinschaft vorherrschend geworden sind. Das bösartigste Krebsgeschwür im Körper der menschlichen Gesellschaft ist das anglo-amerikanische Finanzsystem. Es hat Metastasen in fast allen Völkern der Erde gebildet und ist mit der Gründung der Bank von England 1694 entstanden, ein hochkriminelles überstaatliches System, das stetig weiterwuchernd sich bis heute über die ganze Welt verbreitet hat. Kennzeichnend für derartige künstliche Systeme und Gesellschaften ist, daß sie – um zu wachsen und zu gedeihen - naturwidrige Wahrheiten erfinden müssen, die meistens den Naturgesetzen widersprechen: CO<sub>2</sub> als Klimakiller, Verteufelung der Kernenergie, gender mainstreaming als Erziehungsschwerpunkt in den Schulen, Abschaffung aller traditionellen Werte und Ideale der Völker, Gleichheit aller Menschen, Zerstörung der Familien, Auflösung der naturgewollten Völker der Erde in einem utopischen Eine-Welt-Staat usw. Warum müssen die Nationalstaaten und die seit Jahrtausenden gewachsenen Solidargemeinschaften aufgelöst werden durch Abschaffung aller traditionellen Werte und der kulturellen Identität, um multikulturelle Gesellschaften zu schaffen, die keinen Bestand haben, wie die Geschichte immer wieder zeigt. Seine Macht hat dieses Finanzsystem erworben durch Finanzierung von Staatsanleihen und von Kriegen (1. und 2. Weltkrieg), durch Revolutionen (französische Revolution 1789, russische Revolution 1917), Krieg gegen den Terror. Die Erfahrung zeigt, daß dieses System nur mit Lügen gedeiht. Deswegen hat es in der westlichen Wertegemeinschaft eine riesige Desinformationsindustrie aufgebaut: Zeitungen, Funk, Fernsehen, Literatur, Theater, Internet, Schulen, Universitäten stehen unter seiner Kontrolle. Es braucht nicht den freien selbständig denkenden Bürger, der seine Rechte und Pflichten kennt, sondern den Sklaven, der für das Finanzsystem arbeitet und nicht in der Lage ist, die Lügen des Systems zu durchschauen. Gesellschaftssysteme, welche die Familie und gewachsene Völker abschaffen wollen, sind widernatürlich und haben deswegen keine Zukunft.

[1] Sigurd Schulien            Die kopernikanische Wende – vom christlichen zum naturwissenschaftlichen Weltbild

[www.adew.eu/Berichte](http://www.adew.eu/Berichte)

[www.adew.eu](http://www.adew.eu)

